

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 21 (1943)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte.

Leider konnte der Frühlingskurs nicht durchgeführt werden. Die Zahl der Anmeldungen, die bei Meldeschluss vorlag, war zu klein. Die Wildstrubelskitour fand bei bestem Wetter und sehr guten Schneeverhältnissen am 3./4. April statt. Die 36 Teilnehmer freuten sich auf dem Gipfel an der herrlichen Aussicht. Leider zog sich unser Junior Walter Anker bei einem Sturz, wie es ebensogut auch am Gurten hätte passieren können, eine Knieverletzung zu. Auf einem Notschlitten und später auf einem « Kanadier » besorgten wir den Transport zu Tal. Wir alle wünschen dem Verunfallten recht baldige und vollständige Heilung.

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1942 (achtzigstes Vereinsjahr)

VIII. Winterhütten.

Neben dem der Sektion gehörenden Skihaus Kübelialp wurden im Berichtsjahr wiederum die gepachteten Skistützpunkte Niederhorn, Rinderalp und Gurnigel betrieben. Ueber den Betrieb dieser Hütten ist auf Grund der Angaben der Hüttenchefs folgendes zu berichten:

1. *Skihaus Kübelialp*, 1565 m ü. M. Chef: Walter Gosteli; Hauswart Gottfried Stalder, Oeschseite i. S.

Der Hauswart war vertragsgemäss von Neujahr bis 31. März, über die Ostertage sowie vom 23. bis 31. Dezember ständig im Hause anwesend. Zu der übrigen Zeit wurden die erforderlichen Kontrollen durchgeführt. Das Anstellungsverhältnis mit dem Hauswart wurde für die Zeit vom 1. Oktober 1942 bis 30. September 1943 geregelt.

Der Hüttenbesuch war gut und hielt sich über dem Durchschnitt früherer Jahre. Nebst den Sektionsveranstaltungen war das Haus wiederum von verschiedenen Skikursen belegt, und zwar durch Schulen und die Stadt- polizei Bern.

Bauliche Arbeiten sind nicht ausgeführt worden. Das Inventar wurde soweit erforderlich ergänzt.

Die Abgabe von Nahrungsmitteln wurde auf Grund der Rationierungs- vorschriften geregelt. Der Umsatz ist aus diesem Grunde etwas zurück- gegangen.

2. *Niederhornhütte*, 1390 m ü. M. Chef: Ernst Marti. Vertragsgemäss stand die Hütte wiederum das ganze Jahr zur Verfügung. Der Winter- und Sommerbesuch hat sich gegenüber dem Vorjahr stark erhöht.

Der bauliche Zustand der Hütte gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Das Inventar ist in Ordnung.

Der zehnjährige Mietvertrag mit dem Hüttenbesitzer, Herrn Jakob Müller, Boltigen, dauert bis 1. Juli 1943. Da auf den Kündigungstermin, 31. De-

zember 1942, weder beim Vermieter noch bei uns ein Grund zur Aufhebung des Vertrages vorlag, erneuert sich derselbe um weitere 5 Jahre, d. h. vom 1. Juli 1943 bis 30. Juni 1948.

3. *Rideralphütte*, 1701 m ü. M. Chef: Otto Gonzenbach. Die Hütte wurde nur während den Wintermonaten betrieben. Der Besuch der Hütte ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Er hielt sich aber über dem Durchschnitt früherer Jahre.

Das Hütteninventar ist in Ordnung.

4. *Gurnigelhütte*, 1516 m ü. M. Chef: Walter Hutzli. Die Hütte wurde vertragsgemäss nur während den Wintermonaten betrieben. Der Hüttenbesuch weist einen wesentlichen Rückgang auf, der zum Teil auf die günstigen Schneeverhältnisse im Unterlande zurückzuführen ist.

Das Hütteninventar ist in Ordnung.

Der Hüttenbesuch im Jahre 1942 ist nachstehend denen der Vorjahre gegenübergestellt.

	Tagesaufent- halte	Ueber- nachtungen	Total Uebernachtungen		Tagesaufenthalte	
			1942	1941	1940	1939
1. Skihaus Kübelialp	55	2201	2256	3109*	1840	2049
2. Niederhornhütte	—	607	607	362	563	567
3. Rideralphütte	29	178	207	243	146	143
4. Gurnigelhütte	2	162	164	244	357	186

* Inbegriffen die militärische Belegung mit 882 Uebernachtungen.

Zur Besprechung der Hüttenangelegenheiten fand eine gemeinsame Sitzung mit der Sommerhüttenkommission statt.

An Stelle des zurücktretenden Winterhütten-Chefs wurde Herr Walter Gosteli gewählt.

Zum Abschluss meiner Tätigkeit als Chef der Winterhütten danke ich dem Präsidenten, Herrn Dr. K. Guggisberg und dem Vorstande für das mir entgegengebrachte Vertrauen und den Hüttenchefs für ihre bereitwillige Mitarbeit. Ich hoffe, dass das kameradschaftliche Verhältnis, zum Wohle einer erspriesslichen Zusammenarbeit, auf meinen Nachfolger übertragen werde.

F. H.

Vorträge und Tourenberichte.

Photosektion.

Der Farbenfilm ist heute ein seltener Artikel geworden. Trotzdem entschlossen wir uns, als Vorbereitung für später, einige Kursabende über die Farbenphotographie durchzuführen.

Unsere Märzsitzung verlegten wir in das Physikzimmer von Dr. P. Suter im Gymnasium. Wir alten Knaben waren ordentlich stolz, wieder einmal die Schulbank drücken zu können, und Herr Dr. Suter muss uns sicherlich das Zeugnis ausstellen, dass wir eine aufmerksame und disziplinierte Klasse gewesen sind.